



EMBRU: KLASSIKER UND HIGHTECH

Es ist wohl nicht übertrieben zu behaupten, jeder Schweizer hätte einmal auf einem Embru-Stuhl gegessen. Denn Embru produziert die bekannten, hochrobusten Möbel unserer Klassenzimmer. Aber auch eine elegante Klassikerserie erfreut den Möbelsammler.

Am Anfang der Geschichte von Embru stand ein Bett – aber nicht irgendein Bett, sondern ein topmodernes Eisenbettmodell, ganz nach dem Vorbild der damals schicken «englischen Betten». Am 1. Januar 1904 gründete Hermann Hess-Honegger die Eisen- und Metallbettenfabrik AG, später Embru-Werke AG, auf dem Gelände, auf dem sein Vater 31 Jahre zuvor eine mit Wasserkraft betriebene Werkstätte für die Fabrikation von Eisenwaren erworben hatte. Wer heute die Gelegenheit hat, das weitläufige Gelände der Firma Embru in Rüti, im Zürcher Oberland, zu besuchen, der begibt sich auf eine spannende Zeitreise. Geradezu eine «Kleine Geschichte der Fabrikarchitektur» vermögen

die verschiedenen Gebäude zu erzählen, indem sie dem Besucher die grundlegenden Veränderungen der Industriebauten in den vergangenen hundert Jahren vor Augen führen. Zeitsprünge sind in Rüti denn auch nichts Unmögliches, und so fand die neue Hightech-Lasermaschine ihren Platz in einer der ältesten Hallen auf dem Gelände, selbstverständlich auf einem extra dafür erstellten, absolut erschütterungsfreien Fundament.

Die erste Produktion von Eisenbetten und Stahlmatratzen war ein grosser Erfolg, und dank einer beeindruckenden Sortimentsdiversifikation konnte sich Embru auch in den kommenden schwierigen Jahren über Wasser halten. Im firmeneigenen Museum

finden sich Dokumentationen zu Fussballstadien, Autositzen, Adressiermaschinen und selbst für Blutwurst-Abfüllmaschinen. Pioniergeist zeigte die Firma auch mit ihrer Zusammenarbeit mit Protagonisten des Neuen Bauens in den 1930er-Jahren. Die Architekten dieses aufkommenden Baustils hatten es sich zur Aufgabe gemacht, standardisierte, industriell gefertigte Möbel zu entwickeln, die funktionell und von schlichter Geometrie waren. Embru verfügte über die Herstellungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für diese, damals mit modernsten Mitteln hergestellten Möbeln. Durch intensive Zusammenarbeit mit Persönlichkeiten wie Marcel Breuer, Werner Max Moser, Sigfried Giedion,

Flora Steiger-Crawford oder Alvar Aalto entstanden Objekte, die uns heute noch als Möbelklassiker erfreuen.

Doch Embru führt nicht nur Klassiker im Programm. Mit Schul- und Spitalmöblierung konnte sich Embru in der ganzen Schweiz einen Namen machen. Noch immer wird viel Wert auf Entwicklung und Innovation gelegt. Dank hochmodernen Robotern und Lasergeäten ist Embru für die Zukunft gewappnet und es entstehen neue Produkte wie zum Beispiel das Büromöbelprogramm «eQ». Dieses passt sich der rasch verändernden Arbeitswelt flexibel an, denn das modulare Systemmöbel kann einfach und ganz ohne Werkzeuge montiert werden.

EMBRU-WERKE, MANTEL & CIE
Rapperswilstrasse 33
8630 Rüti
T 055 251 11 11
www.embru.ch

1: Auch die 1970er-Jahre sind vertreten unter den verschiedenen Bauten des weitläufigen Geländes der Firma Embru in Rüti.

2: Ein grosser Maschinenpark macht das Unmögliche möglich: Spezialwünsche sind eine willkommene Herausforderung.

3: Schweißen, Stanzen, Lasern: Heute übernehmen Roboter einen Grossteil der Arbeit.

4: Der Fauteuil von Werner Max Moser, ein Klassiker aus den 1930er-Jahren, wird mit dem modularen Büromöbelprogramm «eQ» kombiniert.

5: Der Allorfer Liegestuhl – ein weiterer Klassiker aus dem Möbelprogramm von Embru.



MEILENSTEINE

1904 | GRÜNDUNG FIRMA



Am 1. Januar wird die Eisen- und Metallbettenfabrik Rüti AG

ins Handelsregister eingetragen. Eisenbetten nach englischem Vorbild waren damals in Mode.

1929 | NEUES BAUEN

Für die Werkbundsiedlung Neubühl entwickelt Embru mit Werner Max Moser Wohnmöbel. Dies war der Anfang einer ganzen Serie von Möbelklassikern.

1950ER | SCHULMÖBEL



Durch die Trennung von Schultisch und -bank revolutioniert

Embru das Schulmobiliar. Das Thema Ergonomie hält Einzug ins Schweizer Klassenzimmer.

1978 | ERGODATA



Der Computer erobert die Arbeitswelt, und Embru entwickelt

mit riesigem Erfolg ein völlig neues Möbelsystem, das den veränderten Anforderungen der elektronischen Bürowelt gerecht wird.

1980–2000 | AUFBRUCH

Embru etabliert sich in den drei Hauptbereichen Spital- und Pflegebetten, Schul- und Hörsaal-einrichtungen sowie Büromöbel. Weiterhin wird eine feine Serie von klassischen Wohnmöbeln nach originalen Entwurfszeichnungen hergestellt.

2008 | LASER



Seit 2008 steht ein Hightech-Lasergeät bei Embru. Mit neuer

Technologie und modernen Produktionsmethoden werden immer wieder neue Möglichkeiten erschlossen.